

Alle 30 Sekunden eine Spritze

Impfkampagne in den Impfzentren Bad Oldesloe, Reinbek und Großhansdorf läuft – Pro Tag werden dort insgesamt 1150 Personen geimpft – Ende Mai könnte Prioritätengruppe drei an der Reihe sein

Von Sandra Freundt

Bad Oldesloe. Die ersten Impfungen im Impfzentrum in Bad Oldesloe erfolgten Anfang Januar, im März öffneten dann zusätzlich die Zentren in Reinbek und Großhansdorf. Nach zunächst schleppendem Beginn läuft es jetzt rund an den drei Standorten im Kreis, bisher haben 29 493 Menschen (Stand: 31. März, der Kreis aktualisiert diese Zahlen monatlich) dort eine Spritze bekommen, davon allein 21 400 im März.

Erst fehlte es überhaupt an nötigen Impfstoff, dann geriet die Kampagne aufgrund von Vorfällen nach dem Verabreichen von Astrazeneca ins Stocken. Während die Hausarztpraxen, die erst seit zwei Wochen ebenfalls gegen Corona impfen, noch mit ein paar Schwierigkeiten kämpfen, ist in den Impfzentren jetzt Ruhe eingeleitet, es hat sich eine gewisse Routine eingestellt.

Nur 15 Minuten für eine Impfung

So sind auch viele Geimpfte sehr zufrieden mit dem Ablauf. „Ich war im Impfzentrum in Bad Oldesloe und bereits nach einer knappen halben Stunde durch, und das sind die 15 Minuten Wartezeit im Anschluss an die Impfung schon mit eingerechnet“, erklärt Helga Wesenberg, die inzwischen auch schon ihre zweite Dosis gegen das Sars-Cov-2-Virus bekommen hat. Aktuell ist sie mehrmals die Woche im Oldesloer Impfzentrum, denn die 86-Jährige gehört zu den Freundinnen des Inner Wheel Clubs (IWC) Stormarn, die das Personal dort regelmäßig mit selbst gebackenen Kuchen und belegten Brötchen versorgen.

Dankeschön an Impfhelfer in Bad Oldesloe

„Als ich im März jemanden begleitet habe, wurde ich Zeugin, wie ein Mitarbeiter einen Impfwilligen freundlich darauf hinwies, dass er seinen Mund-Nasenschutz bitte richtig aufsetzen möge und daraufhin von diesem gepöbelt worden ist. Ich war entsetzt, was diese Helfer alles aushalten müssen und habe überlegt, wie man ihnen – außer einer Merci-Tafel – etwas Gutes tun kann“, erzählt Ellen Witt, wie es zu der Aktion des Serviceclubs gekommen ist. Die Schatzmeisterin sicherte sich zunächst durch eine offizielle Genehmigung beim Gesundheitsamt ab, anschließend stellte sie ihre Idee bei den IWC-Mitgliedern vor.

Da das soziale Engagement im Kreis mit zu den Grundsätzen der Freundinnen gehört, wurde der Vorschlag begeistert angenommen. Seitdem tragen 14 Damen des Serviceclubs mit der regelmäßigen Lie-



Ein kleiner Piks, und die erste Hürde gegen das Coronavirus ist geschafft.

FOTOS: SANDRA FREUNDT

ferung (jeden zweiten Tag) von selbst gebackenem Kuchen und belegten Brötchen als „Dankeschön“ für dessen Einsatz dazu bei, dass das rund 20-köpfige Impfteam am Oldesloer Standort gut versorgt ist und die Impfungen wie gehabt weiterhin zügig voranschreiten.

Aufstockung der Impflinien in den Stormarner Zentren auf 10

Das tun sie tatsächlich, wie Andreas Rehberg vom Gesundheitsamt des Kreises Stormarn bestätigt: „Inzwischen fahren wir neun Impflinien, fünf davon in Bad Oldesloe, je zwei in Reinbek und Großhansdorf. Pro Stunde erhalten somit 16 bis 20 Personen den schützenden Piks, bei acht bis neun Stunden am Tag kommen da über 1000 Impfungen zustande.“ Ab Mai ist eine Aufstockung der Impflinien auf zehn geplant, dann liegt die Zahl der Impfungen bei 120 Personen pro Stunde und Linie. „Alle 30 Sekunden hat dann jemand eine Spritze im Arm“, so Rehberg.

Noch werden nur Personen der Prioritätengruppen eins und zwei geimpft. Das Land Schleswig-Holstein hat jedoch schon vorsichtig verlauten lassen, ab Mitte, Ende Mai mit der dritten Gruppe starten zu wollen. „Mit Blick auf die Statistik ist eine Gruppe in etwa zwei Mo-

naten durch, sodass die Impfungen der Gruppe vier, also alle, die nicht den ersten drei Kategorien zugeordnet sind, eventuell Ende Juli, Anfang August starten werden“, schätzt Andreas Rehberg verhalten optimistisch. Und er ergänzt: „Man kann nicht richtig überblicken, wie groß die einzelnen Gruppen sind, da zum einen manche in doppelter Hinsicht (zum Beispiel durch Alter und Vorerkrankung, Anm. d. Red.) prädestiniert sind, andere sich nicht oder nur mit einem bestimmten Vakzin impfen lassen wollen.“ Selbst das Land kann daher die Gruppengrößen lediglich schätzen.

Im Impfzentrum der Kreisstadt wird seit 19. April ausschließlich Biontech gespritzt, es sind jedoch auch noch Astrazeneca-Dosen da für diejenigen, die ihre Erstimpfung mit „Astra“ bekommen haben und auch ihre Zweitimpfung jetzt mit diesem Serum möchten. „Die Entscheidung liegt nach einem Gespräch mit dem Arzt beim Patienten“, erklärt Rehberg. Der Leiter der Abteilung für Sicherheit und Gefahrenabwehr beim Kreis begrüßt es sehr, dass seit gut zwei Wochen auch die Hausärzte in ihren Praxen an der Impfkampagne beteiligt sind. „Das bringt die Durchimpfung der Bevölkerung deutlich schneller voran.“



Carina Schellack, Helga Wesenberg und Ellen Witt (v.l.) gehören zu den Freundinnen des Inner Wheel Club Stormarn, der das Oldesloer Impfzentrum regelmäßig mit selbst gebackenem Kuchen und belegten Brötchen beliefert.

Impfungen in Schleswig-Holstein

Laut Robert-Koch-Institut (RKI) waren mit Stand vom 21. April in Schleswig-Holstein 798 611 Impfungen gegen das Coronavirus durchgeführt worden, 617 770 davon als Erstimpfung, 180 841 Personen sind inzwischen vollständig geimpft. 718 859 wurden dabei in

Impfzentren, durch Mobile Teams und in Krankenhäusern durchgeführt, 79 752 bei der niedergelassenen Ärzteschaft. Schleswig-Holstein liegt damit im Ranking der Bundesländer auf dem neunten Platz. In Deutschland werden aktuell die Vakzine Bi-

ontech (seit 26. Dezember 2020), Moderna (seit 14. Januar 2021) und Astrazeneca (seit 8. Februar 2021) verimpft. In den 28 Impfzentren in Schleswig-Holstein werden seit dem 19. April alle Erstimpfungen ausschließlich mit den mRNA-Impfstoffen durchgeführt.